

Die Wissenschaft hinter der magischen Kraft von Sauerstoff



Unsere Atemluft enthält etwa 20,9 % Sauerstoff, 78 % Stickstoff und geringe Mengen an Argon, Kohlendioxid, Neon, Helium und Wasserstoff. Die lebenswichtigen Sauerstoffpartikel gelangen über die Osmose von unserer Lunge in die roten Blutkörperchen.

Unter normalen Bedingungen nehmen die Zellen nur 25 % Sauerstoff in ihre Mitochondrien (das Kraftwerk unserer Zellen) auf, die Sauerstoff und Nährstoffe in ATP (Adenosintriphosphat) umwandeln, das Molekül, das die Energie unseres Körpers speichert und ihm seine Funktionsfähigkeit verleiht. Dieser Prozess wird aerobe Atmung genannt, der Hauptgrund, warum wir Sauerstoff atmen.



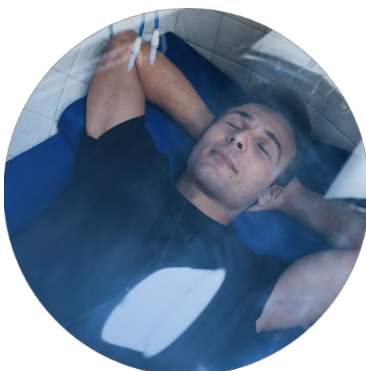
In einer hyperbaren Sauerstoffkammer zwingt der erhöhte Umgebungsdruck den Sauerstoff durch die Alveolen in unseren Lungen in den Blutkreislauf und in die Zellen und erhöht so die Absorptionsrate innerhalb der Zellen. Den Mitochondrien wird mehr Sauerstoff zugeführt, was wiederum die Energieproduktion steigert.

Die ideale Versorgung mit Sauerstoff



Organisches Gewebe benötigt eine gute Sauerstoffversorgung, um richtig zu funktionieren. Dabei benötigt verletztes Gewebe mehr Sauerstoff, um sich zu regenerieren und zu überleben. Die hyperbare Sauerstofftherapie hilft, die vom Blut transportierte Sauerstoffmenge zu erhöhen, um ein angemessenes Niveau von Sauerstoffgehalt im Blut sicherzustellen, damit die Gewebefunktion wieder hergestellt und, so die Heilung gefördert und Infektionen bekämpft werden können.

Der Energieschub für die Gesundheit



Unter Druck (1.5 - 2 ATA) kann die Lunge mehr Sauerstoff aufnehmen, als bei der Atmung von reinem Sauerstoff bei normalen Druckverhältnissen. Unter normalen Bedingungen beträgt der Sauerstoffgehalt in unseren Arterien 100 mm Hg. Durch die Erhöhung des Drucks um 2 ATA, wird der Sauerstoffgehalt in unseren Arterien auf 1400 mm Hg (14x mehr) gesteigert. Diese Sauerstoffpartikel werden von unserem Kreislaufsystem durch den Körper, transportiert und unterstützen unser System, Bakterien zu bekämpfen und Substanzen wie Wachstumsfaktoren (Vitamine und Hormone) sowie Stammzellen freizusetzen, die die Heilung stimulieren und fördern.